Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 50

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wenn er dafür 10 Fr. per Mast mehr zu entschädigen hat, so werden damit die Anlagekosten um 100,000 Fr. erhöht. Daß die 50-jährige Leitungsvertragsdauer eine zu hohe ist, wird nicht bestritten, die zürcher. kantonalen Werke begnügen sich mit 25-jähriger.

Die Versammlung beschloß nach langer Diskuffion, eine Kommission der Gesellschaft schweiz. Landwirte solle die Stellung der Landwirtschaft zu der Frage prüsen. Die Werke kommen mit festgelegten Normalien an die Grundbesitzer heran, darum sollen diese sich zur Vereinsachung auch mit einem solchen Instrumente ausrüsten.

Marktberichte.

Holzpreise in Baselland. Im Bezirk Waldenburg zeigte sich bei allen Holzsteigerungen ein erheblicher Mückgang der Brennholzpreise, während die Langholzpreise im allgemeinen auf der bisherigen Höhe geblieben sind.

Bom bayerischen Holzmarkt berichtet die "M. N. N.": Die von einzelnen Berten geforderten höheren Preise für Sagewaren konnen sich bei bem Mangel an Aufträgen nicht recht behaupten und werden deshalb vielfach Abschlüffe zu alten Preisen wieder angenommen. Das Brettergeschäft zeigt noch weiterhin flaue Tendenz im Berkauf; Schuld mag fein, daß Produzenten und Großhändler ihr Bestreben auf Erzielung höherer Preise richten, und die Preise um 6 bis 8 Mart pro 100 Stuck teuerer wurden. Nicht aufnahmesähig ist eben noch der Baumarkt. Mit der Befferung der Bautatigkeit wird fich die Situation rasch andern. Was die Rundholzversteigerungen im Walde anlangt, so hält die beffere Raufluft an. Ueber das allgemeine Ergebnis furz folgendes: Die Sälfte des in Bagern für biefes Jahr an gefallenen Bolges ift jett fast zur Berfteigerung gelangt. Stammhols wurde mit durchschnittlich 96 % der Toxe ausgeboten; Schleishols wurde stark begehrt und erzielte einige Prozent über die Tore; Grubenholz erreichte die Taxe annähernd; Brennholz ging überall glatt ab und wurden sehr gute Preise erzielt. Eingehend auf einzelne Bersteigerungsresultate, so sei ein Berstrich in Passau erwähnt, bei dem etwa 7000 m³ Fichten-Lang- und Blockholz zur Bersteigerung gelangten. Dabei erzielte das Forstamt Passau: Nord 114 %, Passau: Süd 103 %. In Sulzberg sand eine Brennholzversteigerung statt. Die Taxe sür hartes Schettholz betrug 9 Mt. pro Ster; der Durchschnitiserlös war 131/2 Mark. Wellen waren riesig begehrt. Aufgeworfen mit 14 Mf. fanden 85



Wellen erst mit 30 Mf. den Zuschlag, Gebote, die unerhört zu nennen sind. In Oberbayern hatten in der letzten Zeit die Verstriche ein Durchschnittsergebnis von 96,5 %, am niedrigsten war das Resultat der Versteigerung in Moosburg mit 85,5 %, am höchsten in Jen mit 108 %. Ueber 100 % erlösten Höchen sichen (103 %) und Landsberg (102,4 %). In Unterstranten sind die Eichenholzverstriche interessant. In Möttlingen erzielte gutes Eichenholz der nieressant. In Möttlingen erzielte gutes Eichenholz waren mit 65,942 Mf. veranschlagt und erzielten 66,202 Mf. Eichen aus dem Forstamt Bindseld gingen bei guter Qualität stets über die Toze willig ab. In Mittelfranken hielt das Forstamt Herrnhütte bei Nürnberg eine größere Eichenlangholzversteigerung ab, die namhaste Erlöse ergab. — Zum Schlusse sein woh erwähnt, daß die Landbevölkerung das Emporschnellen der Brennholzpreise darauf zurücksührt, daß seitens der Forstämter viel zu wenig Verenholz geschlagen und zum Aufwurf gebracht wird.

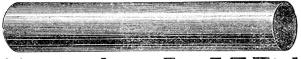
Verschiedenes.

Heinig der Rheinschiffahrt. In einem umfangreichen Ratichlag verlangt der Regierungsrat von Baselstadt vom Großen Rat einen Kredit von 100,000 Fr. zur Subventionierung von Bersuchsfahrten auf dem Rhein zum Zwecke der Hebung der Rheinschiffshrt für die Jahre 1909 bis 1911. Bon diesem Betrage ist die beim Bundesrat nachgesuchte Subvention in Abzug zu bringen.

Schweizerische Eternitwerke, A.-G., in Niedernruen (Glarus). Die Generalversammlung genehmigte die Rechaung und Bilanz für 1908; eine Dividende wird diesmal nicht ausgerichtet (Vorjahr 5 %).

Ileber die Verwendung von Tonröhren bei Wasserversorgungen. (Korr.) In neuerer Zeit macht man ziemlich oft, namentlich auf dem Lande, die Beobachtung, daß im Quellgebiet, d. h. bis zum Reservoir, Tonrohrleitungen entsernt und durch gußeiserne Rohre ersett oder gar von Ansang an gußeiserne Leitungen erstellt werden. Frägt man nach dem Grund dieser Maßnahme, so erhält man in der Regel die Antwort, daß die Tonrohre sich nicht bewähren, daß ihre Mussen undicht werden, daß sie bersten usw. Für kleine Landgemeinden oder kleinere Wassertorporationen bedeutet aber der llebergang vom Tonrohr zum gußeisernen Rohr bei den in der Regel langen Leitungen eine solche Mehrausgabe, daß es sich ernstlich überlegen läßt, ob

12 Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie. A.G. Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen & Stahl. Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 % Breite